

Aller Anfang ist schwer ... - oder was?

Beitrag von „Siobhan“ vom 26. März 2007 18:13

ich die erste Zeit (Sommerferien - Herbstferien) total geschafft und mit den Nerven am Ende nahhause gegangen. Das war eine 8. Hauptschulklasse mit extrem auffälliger Klientel (fast alle hatten mind. eine Realschulempfehlung und sind dann "heruntergereicht" worden). Wir hatten von Anfang an eigenverantwortlichen Unterricht und wurden in jedem Fach nur einmal die Woche von den Mentoren besucht, keine Fachleiter und so. Da gab's einen Kollegen, der hatte sich auf solche Situationen und die Beratung von Lehrern weitergebildet. Bei dem hab ich mich regelmäßig ausgeheult. Und das hat wirklich was gebracht. Ruhig darüber sprechen und sich mal richtig aufregen.

Am Ende der Ausbildung hatte jeder Schüler dann eine Rose für mich und ich war echt traurig, sie gehen zu sehen. Aber jetzt bin ich in HH an einer "Problemschule" und mich kann momentan nicht mehr viel schocken ;o)